



Die Glockengeläut der St.-Laurentius-Kirche in Eggenwil klingt in den nächsten Monaten anders: Ihre grösste Glocke ist ausser Betrieb.

DOMINIC KOBELT/FABIO VONARBURG



Das Gis der Dorfkirche muss aus Sicherheitsgründen pausieren

Eggenwil Die grösste Glocke der St.-Laurentius-Kirche ist vorübergehend ausser Betrieb

VON FABIO VONARBURG

Alte Speicherkarte raus, neue rein und schon klingt das Kirchengeläut in Eggenwil anders als zuvor. Abnutzungserscheinungen an der Aufhängung der grössten und schwersten der vier Glocken der St.-Laurentius-Kirche machte die Umprogrammierung nötig. Am Freitag nahm die Kirchgemeinde Eggenwil-Widen die 620 Kilogramm schwere Glocke eins ausser Betrieb, ihre Aufgabe übernimmt ihre 235 Kilogramm leichtere Kollegin: Glocke zwei.

Gebetläuten klingt anders

Dreimal täglich drei Minuten lang rufen die Glocken die St.-Laurentius-Kirche in Eggenwil zum Gebet: um 6.01 Uhr, 11.01 Uhr und 20.01 Uhr. Das werden sie auch weiterhin tun. Wegen dem Wechsel von der grössten zur zweitgrössten Glocke klingt einfach ein C statt ein Gis durch das Dorf. Verantwortlich für das Ausfallen der grössten Glocke ist das Holzjoch, an dem sie befestigt ist und das die Glocke in Schwung versetzt. Im Holz des sogenannten Glockenjochs zeigen sich die ersten Risse, was an und für sich noch kein Problem darstellen würde. Genau für solche Fälle gibt es an einem Holzjoch Aussenbänder aus Eisen, eine Art Eisenrahmen, der

ST. LAURENTIUS-KIRCHE

Am Anfang steht eine Legende

Die Kirche in Eggenwil ist womöglich die älteste im Freiamt. Denn der Grundriss der Kirche entstand bereits im 10. oder 11. Jahrhundert. Der Legende nach war es ein Graf von Habsburg, der den Bau der heutigen St.-Laurentius-Kirche in Auftrag gab. Als er die Reuss mit einem Boot hinunter fuhr, geriet er in einen Sturm. In seiner Not gelobte er Gott eine Kirche zu bauen, falls dieser sein Leben verschone. Und tatsächlich: Der Graf überlebte den Sturm und entkam in der Höhe von Eggenwil den Fluten. Der Graf hielt sein Versprechen und stiftete den Bau einer Kirche. Diese wurde am selben Ort gebaut, an der heute die St.-Laurentius-Kirche steht. (FO)

das Joch zusätzlich zusammenhält. Doch wenn die Glocke läutet und dabei geschwungen wird, kann bei Rissbildungen am Holzjoch der Radzapfen hin und her rutschen. Würde man nichts unternehmen, würde der Spielraum immer grösser und könnte schlimmsten Fall zum Jochbruch und somit zum Sturz der Kirchenglocke führen. «Darum nehmen wir die Glocke vorübergehend bis zur Sanierung ausser Betrieb», sagt der zuständige technische Kundenberater Andreas Lampart der Firma Muff AG aus Triengen, einem Unternehmen für Kirchturmtechnik. Steht die Glocke still, ist kein Jochbruch zu befürchten. Der Stundenschlag wird aber weiterhin auf der grossen Glocke erklingen. Denn dieser wird durch einen Hammer erzeugt, der dagegen schlägt.

Sanierung erst 2017

Die Kirchgemeinde Widen-Eggenwil hat beschlossen, die Glocke erst 2017 zu reparieren und sie für ein Jahr ausser Betrieb zu nehmen. Der Grund dafür erklärt Gemeindeleiter Robert Weinbuch wie folgt: «Die Reparatur der Glocke passt einfach nicht ins laufende Budget.» Rund 5000 Franken würde die Reparatur kosten. Geld, das die Kirchgemeinde in diesem Jahr bereits für die Vergrösserung der Hei-

zung der Kirche und des Pfarrhauses in Eggenwil benötigt. Zudem sei der Glockenausfall keine grosse Sache. «Die Kleinere kann den Job der Grösseren problemlos übernehmen.» Betroffen vom Glockenausfall ist neben dem Gebetsläuten das samstägliche Glockenspiel, das nun nur mit drei Glocken spielt. Trotz den geringen Folgen des Glockenausfalls: Die Kirchgemeinde hat nicht vor, die Investition über Jahre hinauszuschieben. Weinbuch: «Würde man die Glocke zu lange nicht nutzen, könnten sich Ablagerungen bilden.»

Die wichtigsten Funktionen haben Kirchenglocken in der heutigen Zeit verloren. Sowohl für die Zeitangabe, als auch für die Warnung bei Unwetter oder Feuer braucht man sie nicht mehr. Trotzdem: Die Kirchenglocke habe weiterhin eine symbolische Bedeutung, sagt Weinbuch. «Die Glocken können Heimatgefühle wecken.» So wird die Kirchgemeinde Eggenwil-Widen alles daran setzen, dass in naher Zukunft wieder alle vier Glocken funktionieren und um 6.01 Uhr, 11.01 Uhr und 20.01 Uhr der Klang der Glocke eins durch Eggenwil hallt. Sprich: ein Gis statt ein C.



Sehen und hören Sie die Eggenwiler Kirchenglocken auf www.aargauerzeitung.ch

Villmergen

30 Jahre im Dienste der Gemeinde

Nach 30 Jahren im Dienste der Gemeinde Villmergen wird Giovanni Signorini Ende Januar in den wohlverdienten Ruhestand treten. Am 1. Dezember 1985 begann Giovanni Signorini seine Arbeit als Bauverwalter-Stellvertreter in der Bauverwaltung. Er war zuständig für den Unterhalt der Gemeindefliegenschaften, zu denen neben dem Gemeindehaus auch die Schulhäuser, der Kindergarten, das Schwimmbad und andere Gebäude im Eigentum der Einwohnergemeinde gehören. Im Jahre 2000 absolvierte er an der Handelsschule KV Aarau erfolgreich das einjährige Weiterbildungsstudium in Fachrichtung Bauverwalter. Nach der Gemeindefusion mit Hilfikon war er zusätzlich für die Prüfung der Baugesuche des neuen Ortsteils nach dessen noch geltender Bau- und Nutzungsordnung zuständig. Im Jahre 2014 übernahm Giovanni Signorini interimistisch während sechs Monaten die Funktion des Leiters der Abteilung Bau, Planung und Umwelt.

Giovanni Signorini zeichnete sich als kompetenten und sehr freundlichen Mitarbeiter aus, der sowohl von der Bevölkerung wie auch von seinen Mitarbeitern und Vorgesetzten sehr geschätzt wurde. Als Stellvertreter garantierte er während der Abwesenheiten des Bauverwalters einen zuverlässigen und speditiven Arbeitsablauf. (AZ)

Rudolfstetten

Innert zehn Tagen Wohnung möbliert

Der Gemeinderat Rudolfstetten hatte dazu aufgerufen, der Gemeinde bei der Einrichtung einer zusätzlichen Wohnung für Asylsuchende behilflich zu sein. Der Aufruf löste ein grosses Echo aus und innerhalb von zehn Tagen konnte die Wohnung entsprechend eingerichtet werden.

«Der Gemeinderat hofft, dass die Bewohner diesen Einsatz zu ihren Gunsten auch schätzen und die gratis zur Verfügung gestellten Einrichtungsgegenstände (Möbel, Wäsche, Haushaltsmaterial) entsprechend behandeln, damit diese ihren Dienst noch lange tun», heisst es in den Gemeindemitteilungen. Vier zusätzliche Asylbewerber trafen am vergangenen Mittwoch in der Gemeinde ein. Diese wurden gebeten, sich bei Fragen im Gemeindehaus zu melden und angehalten, sich in der Dorfgemeinschaft so zu verhalten und anzupassen, dass keine Reklamationen eintreffen. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg erfüllt somit ihre Aufnahmepflicht gegenüber dem Kanton Aargau betreffend Aufnahme von Asylsuchenden und der Sicherstellung genügender Unterkünfte. (AZ)

Im Lager mit dem Boardercross-Meister

Wohlen/Lenzerheide Diese Woche sind Wohler Schülerinnen und Schüler im Lager. Was sie da erleben, berichten sie gleich selber.

VON FIONA R., SINA T., SABRINA K. UND NOËLLE R.

Wir sind vier Schülerinnen aus Wohlen. Uns hat ein Car ins Lager gebracht und danach fuhren wir etwa zweieinhalb Stunden. Es ist wie jedes Jahr ein gut organisiertes, lustiges und actionvolles Lager. Die Leiter sind cool drauf und haben Sinn für Humor. Einer der Leiter ist Fabio Caduff, Boardercross-Schweizer-Meister.

Wir werden in verschiedene Gruppen eingeteilt von «Anfänger» bis «sehr gut». Uns macht es grossen Spass, Snowboard und Ski zu fahren, aber es ist auch sehr anstrengend. Am ersten



Trotz wenig Schnee viel Spass auf der Lenzerheide.

ZVG

Abend gibt es ein Abendprogramm, sonst dürfen wir machen, was wir wollen bis um 23 Uhr, dann ist Nachtruhe. Um 7.30 Uhr ist Tagwache. Über den

Mittag gehen wir ins Lagerhaus oder ins Restaurant essen. Wir fahren von 9 bis 16 Uhr. Wir schlafen in Viererschlägen, die Betten müssen wir selber beziehen.

Das Skigebiet gefällt uns gut, weil es viele verschiedene Pisten gibt, für Anfänger und Profis. In dieser Wintersaison gibt es allerdings fast keinen Schnee. Einmal in der Woche gehen wir nach Arosa, das Highlight der Woche. Die Leiter filmen uns ständig, und aus dem Material machen sie einen Lagerfilm, der an alle Schüler verschickt wird. Am Mittwochabend ist Filmzeit! Letztes Jahr haben wir «Fack ju Göthe» geschaut.

In unserer Freizeit dürfen wir im Dorf einkaufen gehen. Die Piste und der Bügellift befinden sich direkt neben unserem Lagerhaus. An unserem ersten Tag war das Wetter leider nicht ausgezeichnet, aber es hat trotzdem Spass gemacht, bei Schneefall zu fahren. Wir hoffen natürlich, dass das Wetter noch besser wird.

In dieser Woche schreiben Wohler Schüler Berichte aus den Ski- und Schneelagern. An jedem Tag erscheint ein Bericht aus einem anderen Lager.

NACHRICHTEN

JONEN

Stimmenzählerin demissioniert vorzeitig

Susanne Rüttimann hat um vorzeitigen Rücktritt als Mitglied des Wahlbüros (Stimmenzählerin) der Gemeinde Jonen vor Ablauf der Amtsdauer 2014/2017 infolge Wegzug aus Jonen per 31. März ersucht. Sie gehört dem Wahlbüro seit dem 1. Januar 2014 an. Der Gemeinderat hat dem Anliegen stattgegeben. Die Ersatzwahl findet am 5. Juni statt, sofern die Lücke nicht vorher durch eine stille Wahl geschlossen werden kann. (AZ)

ZUFIKON

Fast 16 000 Franken aus Steuer-Bussen

Die Hälfte der vom Kantonalen Steueramt verfügten Ordnungsbussen fällt jeweils den Gemeinden zu. Somit wird in den nächsten Tagen der Betrag von rund 15 900 Franken der Gemeinde Zufikon überwiesen. (AZ)